



*Merkblatt: Herbstzeitlose
LAZ-BW Aulendorf (www.lazbw.de)*

*Seither, Elsläßer: „Bekämpfungsstrategien
gegen Herbstzeitlose“
LAZ-BW Aulendorf (www.lazbw.de)*

*Die Herbstzeitlose: tödliches Gift aus der Natur
Industrieverband Agrar (www.iva.de)*

*DLG-Merkblatt 357
„Problemunkräuter im Grünland“*

*Erich Huwiler: „Herbstzeitlosen erfolgreich bekämpfen“
Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Kanton Aargau
www.liebegg.ch*



Zwischen Gras und verschiedenen Wiesenblumen zeigen sich im Frühjahr die tulpenartigen Blätter der Herbstzeitlosen. Das Laub der Herbstzeitlosen ist durch den aufrechten Wuchs und die dunkelgrüne Farbe meist gut zu erkennen.

Ähnliche Blätter haben auch der Bärlauch und das Maiglöckchen. Die Blätter der Herbstzeitlose haben (im Gegensatz zum Maiglöckchen) aber keinen Stiel; sie wachsen direkt aus der Rosette heraus und sie riechen nicht nach Lauch oder Knoblauch wie der Bärlauch.

*Text und Fotos:
Landratsamt Ludwigsburg - Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau
Hindenburgstr. 30/1 (Neubau 2), 71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141-144-2700 (Zentrale)*

*Auskünfte und Beratung
Günter Plonka Tel: 144-44954; guenter.plonka@landkreis-ludwigsburg.de
Martina Rist, Tel: 144-44953; martina.rist@landkreis-ludwigsburg.de
Christine Cent, Tel: 144-44920; christine.cent@landkreis-ludwigsburg.de
Matthias Kappler, Tel: 144-442517; matthias.kappler@landkreis-ludwigsburg.de*

Stand: Oktober 2020

EINE PROBLEMPFLANZE AUF STREUOBSTWIESEN UND WEIDEN



LANDKREIS
LUDWIGSBURG



Attraktive Blüte im Herbst

Im Gegensatz zu den meisten anderen Blütenpflanzen, blüht die Herbstzeitlose nicht zeitnah mit dem Austrieb im Frühjahr, sondern erst im Spätsommer und Herbst. Die Blätter haben zu diesem Zeitpunkt bereits eingezogen. Die attraktiven Blüten ähneln den Krokus-Blüten im Frühjahr. Deshalb wird die Herbstzeitlose auch als Zierpflanze in Gärten verwendet. In der freien Natur kommt nur *Colchicum autumnale* vor; für den Garten werden auch weißblühende Sorten (*Colchicum speciosum*) „Album“ und die rosa-gefüllte Sorte „Waterlily“ verwendet.

Giftpflanze

Leider sind alle Herbstzeitlose-Arten hoch giftig. Der botanische Name „*Colchicum*“ geht auf die griechische Landschaft Kolchis zurück, der Heimat der antiken Giftmischerin Medea. Der giftige Inhaltsstoff „Colchicin“ ist in allen Pflanzenteilen vorhanden, besonders hohe Konzentrationen finden sich in den Samen.

Für Rinder und Pferde können mehr als 1 kg Frischmasse bereits tödlich sein. Geringere Mengen haben Koliken, Durchfall und Lähmungen zur Folge. Zwar meiden erwachsene Rinder und Pferde die Pflanze; junge und unerfahrene Tiere können jedoch Schaden nehmen. Colchicin wird auch durch Konservierung (Heu oder Silage) nicht abgebaut, sondern behält seine Giftigkeit über Jahre. Deshalb ist darauf zu achten, dass keinerlei Schnittgut, das Herbstzeitlose enthält verfüttert oder in Verkehr gebracht wird.

Lebenszyklus der Herbstzeitlose



geschlossene Samenkapsel
Mitte Juni

Die Herbstzeitlose ist eine mehrjährige Pflanze, die mit Hilfe einer Sprossknolle überdauert. Im Frühjahr wird eine neue Sprossknolle angelegt und während der Blattphase mit Reservestoffen angereichert. Im Mai/Juni bildet sich eine Kapsel Frucht mit zahlreichen klebrigen Samen. Nach dem Öffnen der Samenkapsel werden die Samen v.a. durch Tiere verbreitet. Danach zieht das Laub der Pflanze

ein und die Herbstzeitlose überdauert den Frühsommer als Sprossknolle im Boden. Ab August erscheinen die Blüten, die durch Insekten befruchtet werden. Während der Wintermonate entwickeln sich die Samenkapseln für das nächste Jahr. Die alte Sprossknolle wird dabei abgebaut.



Ende Juni: Das Laub zieht ein.
Sprossknolle überdauert



geöffnete Samenkapsel mit reifen
Samen Ende Juni

Zunehmende Ausbreitung der Herbstzeitlosen

Die Herbstzeitlose liebt zwar frische und feuchte Böden, kommt aber mit Hitze und Trockenheit ebenfalls gut zurecht. Weil sie sehr trittempfindlich ist, ist sie auf intensiv beweideten Flächen nur selten anzutreffen. Eine intensive Grünlandnutzung mit häufiger Mahd (mehr als drei Schnitte) drängt die Herbstzeitlose ebenso zurück wie eine gute Stickstoffdüngung, die die konkurrenzstarken Gräser fördert.



Mühsames Entfernen der
Samenkapsel von Hand

Auf extensiv genutztem Grünland ist dagegen eine deutliche Zunahme der Herbstzeitlosen zu beobachten. Problematisch sind Flächen, die erst sehr spät gemäht werden, nachdem die Herbstzeitlose bereits aussamen konnte. Auf ausgemagerten Wiesen mit lückiger Grasnarbe und konkurrenzschwachen Wiesenpflanzen findet *Colchicum* optimale Ausbreitungsbedingungen vor.

Die ökologisch so wertvollen artenreichen Blumenwiesen müssen daher auf die Ausbreitung von Herbstzeitlosen kontrolliert werden, wenn der Aufwuchs als Futter genutzt werden soll.

Regulierung

Das Ausstechen der ganzen Pflanze oder das Ausreißen der Samenkapsel ist wohl nur bei schwachem Besatz zumutbar. Größere *Colchicum*-Vorkommen sollten im zeitigen Frühjahr durch mehrmalige Schröpfhschnitte geschwächt werden, bevor sich die Samenkapseln entwickeln. Sind nur kleine Platten in der Wiese betroffen, eignet sich hierfür die Motorsense. Es kann allerdings mehrere Jahre dauern, bis sich Erfolge zeigen, denn im Boden ist noch ein gewisser Samenvorrat vorhanden. Alternativ könnten die Blätter der Herbstzeitlosen im Frühjahr mit einem Totalherbizid (Glyphosat) behandelt werden. Sachkundenachweis Pflanzenschutz und Spritzschirm sind Voraussetzung. Bei Bedarf Beratung (s. Anschriften) anfordern. Entstandene Lücken sind möglichst zeitnah durch Nachsaat zu schließen.